

## UNSERE ZIELE

Tipps zum Finden und formulieren von pastoralen Zielen  
sowie eine Sammlung von Formulierungsbeispielen



(c) Waldrebell auf Pixabay

**Vom Licht des Evangeliums her geben pastorale Ziele Antwort auf die Bedürfnisse, Wünsche und Herausforderungen der Menschen.** Sie beziehen dabei Beobachtungen und Erkenntnisse mit ein, welche Auswirkungen auf die pastorale Arbeit in der Zukunft haben.

**„Zielformulierungen sollten keine Handlungsschritte enthalten.“**<sup>1</sup> Das heißt keine konkreten Angebote, Veranstaltungen, Aktivitäten – also Maßnahmen – beschreiben, sondern diese bedingen. Sie beschreiben demnach eine gewünschte Wirkung, den dahinterliegenden Zweck, Zustand, ein Resultat; das, was erreicht und bewirkt werden soll.

Ziele können mit Blick auf die Menschen, die man damit ansprechen möchte, formuliert werden (**Wirkungsziele** – z.B. ‚Die Kinder erleben ...‘) oder aus der Perspektive derer, die für ihre Verwirklichung verantwortlich sind (**Handlungsziele** – z.B. ‚Wir ermöglichen ...‘).

<sup>1</sup> Sturzenhecker / Deinet (Hrsg.): Konzeptentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit, 2009, S. 63ff.

## Was sollte man bei der Suche von Zielen und ihrer Formulierung beachten – Allgemeine Hinweise & Tipps

- Ziele sollen einen Anlass haben. D.h. sie sollen auf eine Herausforderung, ein Bedürfnis, einen Wunsch, eine Beobachtung, eine Notwendigkeit, ein Verhalten ... ‚Antwort‘ geben versuchen.
- Der zugrundeliegende Anlass kann dabei auch ein gewünschter Zustand sein, der schon da ist, den man aber noch verstärken, ausbauen, intensiver bearbeiten ...möchte.
- Ziele sollen im Kontext mit dem Leitbild, dem Auftrag und der Sendung der Pfarre stehen. Das heißt, sie sollten sich gegenseitig unterstützen und sich jedenfalls nicht ausschließen.
- Ziele sind zu unterscheiden von Maßnahmen zu deren Erreichung. D.h. sie beschreiben keine konkreten Angebote, Aktivitäten, Veranstaltungen, Projekte ...
- Ein Ziel kann häufig mit mehreren Angeboten, Aktivitäten etc. erreicht / erzielt werden – diese hängen von untersch. Ressourcen und Rahmenbedingungen ab. Nur weil eine Veranstaltung die man machen möchte nicht möglich ist, heißt das nicht, dass das Ziel falsch ist.
- Falls ein Ziel einen kürzeren Zeitraum betrifft, als die generelle Gültigkeitsdauer des Pastoralkonzepts, sollte dies in der Zielformulierung berücksichtigt werden.
- Pastorale Ziele können auch längerfristige ‚Gültigkeit‘ haben – d.h. manches wird sich nicht durch eine Maßnahme erreichen lassen – sondern über einen längeren Zeitraum mit unterschiedlichen Aktivitäten ...
- Ziele sollten positiv bzw. neutral formuliert sein und eine Wirkung, eine Veränderung, einen Unterschied beschreiben. Verneinungen sollten vermieden werden. (Beispiel: Nicht: Engagierte in pfarrlichen Gruppen sind nicht mehr Einzelkämpfer/innen. Sondern: Engagierte in pfarrlichen Gruppen arbeiten vernetzt und im Austausch mit anderen.)
- Ziele sollten nicht als Möglichkeit, sondern als Ergebnis formuliert werden. (Beispiel: Nicht: „Wir möchten Raum für Austausch anbieten“, sondern: „Wir bieten an...“)
- Je spezifischer die Zielgruppen auf welche das Ziel hinwirken möchte benannt ist, desto einfach ist die Umsetzung
- In der Formulierung sollte man Verben verwenden, die beschreiben, dass sich etwas verändert (lernen, finden, erleben...).

- Ziele sollten nicht verschachtelt in einem Absatz mit generellen Formulierungen zum Zustand in der Welt und in der Pfarre und all dem, was wir machen möchte etc. versteckt zu finden sein. Es hilft der Übersicht und auch dem späteren konkreten Arbeiten mit dem Pastoralkonzept, wenn Ziele klar ersichtlich als solche aufgelistet werden.
- Priorisieren und Schwerpunkte setzen: Hat man einmal einige Ziele für die pastorale Arbeit definiert, kann es sein, dass man mehr gefunden hat, als im Geltungszeitraum sinnvoll möglich ist umzusetzen. Hier hilft es Schwerpunkte zu setzen – z.B. was sind die 7 wichtigsten Ziele? Hilfreich dabei kann auch sein, die gefundenen Ziele nach den kirchlichen Grundvollzügen oder anderer definierter Schwerpunkte zu clustern.
- Ziele sollten für die konkrete pastorale Arbeit motivierend wirken und nicht: Oh mein Gott, was wir alles erreichen müssen ...
- Es kann sinnvoll sein, sich bereits bei der Entscheidung, welche Ziele man erreichen möchte Indikatoren zu überlegen, anhand derer man die Erreichung der Ziele nachvollziehen kann.
- ‚Wirkungen‘ in Menschen zu messen ist häufig schwierig zu erheben. Die meisten lassen sich weder messen noch in Zahlen ausdrücken. Dennoch ist es unerlässlich sich nicht nur Gedanken darüber zu machen, was als Pfarre – als Organisation erreichen werden soll, sondern, was dieses in den Menschen, in den unterschiedlichen Zielgruppen bewirken soll. (Beispiel: „Die Liebe Gotte zu erfahren“ kann sehr wohl ein Ziel sein zu dessen Erreichung man auch spezifische Angebote setzen kann – ob oder in welchen Ausmaß diese letztendlich jedoch erfahren wurde liegt häufig im Verborgenen.)

## Formulierungsbeispiele

Im Folgenden findet sich eine Vielzahl an Beispielen für Formulierungen von pastoralen Wirkungs- und Handlungszielen.

Teilweise stammen diese aus Pastoral Konzepten von unterschiedlichen Pfarren, teilweise sind es Musterformulierungen des Bereichs Pfarrgemeinderäte und Pastorale Strukturentwicklung.

Um den jeweiligen Anlass für die Zielformulierungen bzw. die Bedürfnisse, Wünsche und Herausforderungen der Menschen, auf welche die Ziele Antwort geben möchten, zu verdeutlichen, sind diese vorweg angegeben.

Ebenso wurden die Ziele anhand der kirchlichen Grundvollzüge wie auch z.B. der Pastoral für verschiedene Zielgruppen und andere spezifische pfarrliche Bereiche geclustert. Bei genauerem Hinsehen wird hier deutlich: Manches Ziel würde sicher auch zu einem anderen Bereich passen – hier kommt es immer auf den Akzent an, der gesetzt werden soll und schlussendlich einfach auf eine pragmatische Entscheidung der Zuordnung.

## LITURGIE

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Viele Menschen kommen nur noch zu speziellen Anlässen und Feiern in die Kirche.

#### **Ziel:**

- Kasualienchrist/innen finden bei uns atmosphärisch ansprechende und ästhetisch schön gestaltete Feiern. (Vgl. Pastoral Konzept Pfarre Heilige Familien, Erzbistum Köln, 2011)
- Wir stärken den Bereich Sakramentenpastoral und legen besonderes Augenmerk auf eine moderne und menschnahe Gestaltung der einzelnen Feiern in diesem Kontext. (Vgl. Pastoral Konzept Pfarre Heilige Familien, Erzbistum Köln, 2011)

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Eltern mit Kindern wünschen sich Platz und Raum in einer Kirche und spezielle Angebote wie Kindermessen. Sie hoffen auf Offenheit, Raum für Verständnis (z.B. laute Kinder).

#### **Ziel:**

- Eltern mit Kindern werden bei unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.
- Wir überlegen uns kindgerechte Raumgestaltungselemente für unsere Kirche und setzen Mögliches im Laufe von 2 Jahren um.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Es gibt immer mehr ältere Menschen in unserem Pfarrgebiet – auch langjährig Engagierte – welche an Altersbedingte Veränderungen des Erinnerungsvermögens bis hin zu Demenz leiden.

#### **Ziel:**

- Menschen mit Demenz oder Vorformen fühlen sich bei unseren Feiern und Veranstaltungen angenommen und wertgeschätzt.
- Wir gestalten unsere Gottesdienste regelmäßig demenzfreundlich und inklusiv.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Neuzugezogene aus anderen Sprachgruppen haben das Bedürfnis liturgische Feiern „wie bei ihnen zu Hause“ zu erleben.

#### **Ziel:**

- Menschen aus anderen Sprachgruppen – Neuzugezogene und Alteingesessene finden bei uns einen Raum, um ihre Traditionen zu leben.
- Wir verstehen und als Weltkirche und schätzen die Vielfalt an Nationen und Sprachgruppen in unserem Pfarrgebiet.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Kinder (jeder Altersgruppe) möchten spannende und ansprechende Gottesdienste. Selbst wenn die Eltern mit den Kindern zum Gottesdienst kommen würden stehen sie häufig vor 2 Problemen: Die Kinder möchte nicht mitkommen „weil es dort langweilig ist“; Sie wissen nicht, wie sie die Kinder ruhig halten können über die Dauer des Gottesdienstes hinweg und befürchten negative Kommentare von anderen Gottesdienstbesucher/innen, wenn die Kinder nicht leise sind.

#### **Ziel:**

- Eltern können ohne inneren Stress den Gottesdienst mitfeiern.
- Nicht Kinder und ihre Eltern müssen sich unserer Art zu feiern anpassen, sondern wir passen den Gemeindegottesdienst zumindest einmal im Monat ihren Wünschen und Bedürfnissen an.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Menschen wünschen sich Glück und noch immer auch Segen für ihr Leben. Dies in einer schönen Feier gestaltet berührt noch immer viele Menschen.

#### **Ziel:**

- Menschen erfahren bei uns die heilbringende Wirkung anlassbezogener Segensfeiern. (Vgl. Pastoralkonzept Pfarre Neuottakring, Erzdiözese Wien, 2019)
- Wir beschreiten bei den Segensfeiern völlig neue Wege und positionieren uns damit neu. Diese Segensfeiern bieten die Möglichkeit zur niederschweligen Kontaktaufnahme mit Menschen, die ansonsten der Kirche eher fern stehen. Dadurch gelingt es, diese in ihrer Spiritualität anzusprechen und (wieder) stärker in unsere Pfarre einzubinden. (Pastoralkonzept Pfarre Neuottakring, Erzdiözese Wien, 2019)

## VERKÜNDIGUNG

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Einerseits werden kirchliche Gebäude im öffentlichen Raum von Passant/innen kaum mehr wahrgenommen. Andererseits bedeutet das Betreten kirchlicher Gebäuden für viele Menschen auch eine große innerliche Überwindung.

#### **Ziel:**

- Passant/innen werden durch immer wieder wechselnde Aktionen und gestalterische Elemente vor dem Kircheneingang auf unsere Kirche aufmerksam gemacht und zum Betreten eingeladen. (Vgl. Pastoralkonzept Pfarre Heilige Familien, Erzbistum Köln, 2011)
- Wir bieten mehrmals pro Jahr ‚Offene Orte der Begegnung‘ an Plätzen oder Gebäuden an, deren Zutritt an möglichst keine (emotionalen) ‚Vorbedingungen‘ geknüpft ist. (Vgl. Pastoralkonzept Pfarre Heilige Familien, Erzbistum Köln, 2011)

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Viele Menschen in unserem Pfarrgebiet ist nicht bewusst, welche tolle Botschaft wir anzubieten haben.

#### **Ziel:**

- Die Menschen in unserem Pfarrgebiet erhalten die Möglichkeit die Frohe Botschaft niederschwellig kennen zu lernen.
- Wir beschäftigen uns in unserem pfarrlichen Medien vermehrt mit Lebens- und Glaubensfragen, neben den Ankündigungen für Termine etc.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Leistungsträger/innen 30+ - also Menschen, die voll in der Arbeit stehen, vielleicht mit einem 60 Stunden Job, familiären Verpflichtungen usw. - sind am Wochenende Müde und haben das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung am Sonntagvormittag. Unterhaltung findet am Samstagabend statt. Sie möchten in ihren Lebensumständen anerkannt werden.

#### **Ziel:**

- Arbeitende Menschen finden bei uns Angebote, die ihrem Lebensrhythmus und ihrem Bedürfnis nach Erholung entsprechen.
- Wir evaluieren unsere Gottesdienstzeiten mit Blick auf unterschiedliche Zielgruppen.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Menschen ohne religiöses Bekenntnis haben einerseits das Bedürfnis so genommen zu werden wie sie sind – ohne hinterfragt zu werden, wieso sie nicht Christen sind und gleichzeitig auch Verstanden zu werden in ihren Ansichten.

#### **Ziel:**

- Menschen ohne religiöses Bekenntnis die den Weg zu pfarrlichen Veranstaltungen finden fühlen sich bei uns willkommen.
- Wir suchen aktiv den Austausch mit Menschen ohne religiöses Bekenntnis.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Firmlinge und Jugendliche haben den Wunsch nach Gemeinschaft und Freundschaften.

#### **Ziel:**

- Firmlinge und Jugendliche finden bei uns Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.
- Wir ermöglichen jungen Menschen Jesus als ihren Freund zu entdecken.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Unser jährlicher Adventmarkt für unser Partnerprojekt die größte Veranstaltung mit Breitenwirkung im Jahr – so viele unterschiedliche Menschen kommen sonst nie zusammen.

#### **Ziel:**

- Besucher/innen des Adventmarkts erhalten Impulse für ihr Glaubensleben.
- Wir nutzen den Adventmarkt neben der finanziellen Unterstützung für unser Partnerprojekt auch, um den Glauben niederschwellig zu verkünden.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Laut der Sinus-Milieu-Studie wird die Gruppe der Bürgerlichen Mitte immer kleiner in unserem Pfarrgebiet. Gleichzeitig steigt die Zahl der Progressiven Realisten.

#### **Ziel:**

- Menschen finden bei uns ihren Interessen entsprechende Angebote aus christlicher Perspektive.
- Wir nehmen die Erkenntnisse der Sinus-Milieu-Studie ernst und treffen Konsequenzen für unser pastorales Angebot.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Brauchtum wird bei uns großgeschrieben und von vielen Vereinen praktiziert, welche so auch das Pfarrleben punktuell mitgestalten. Speziell beim Fronleichnamfest ist jedoch dabei der eigentliche Glaubenshintergrund des Festes zugunsten von Formen in den Hintergrund gerückt.

#### **Ziel:**

- Mitglieder von Vereinen finden bei uns Möglichkeiten ihr Brauchtum auszuleben.
- Wir suchen Formen der Gestaltung christlicher Feste & Feiern, welche die Verkündigung des Glaubensgedankens neu ins Zentrum stellen und gleichzeitig bestehende Traditionen und Brauchtum wertschätzen.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Wir sind eine sehr traditionell geprägte Pfarre. Das Jahr ist geprägt von Brauchtum, dem Rhythmus des Jahreskreislaufs und des Kirchenjahres.

#### **Ziel:**

- Menschen erleben Tradition als Identitätsstiftend und eine Möglichkeit, mit dem Feuer Jesu angesteckt zu werden. (Vgl. Pastoralplan Dekanat Sillian, Diözese Innsbruck)
- Wir schätzen Tradition, beten aber nicht abgebrannte Asche an, sondern geben das lodernde Feuer Jesu weiter und suchen darin bewusst neue Wege

## Spiritualität

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Die Kirche hat mit ihren bisherigen Konzepten auf dem Markt der spirituellen Angebote immer weniger Erfolg.

#### **Ziel:**

- Suchende finden in unserer Pfarre eine adäquate spirituelle Anlaufstelle und ein Zuhause. (Vgl. Pastoralkonzept Pfarre Heilige Familien, Erzbistum Köln)
- Wir stellen uns im Bereich Spiritualität neu auf und machen Angebote, die nicht nur ansprechend sind, sondern auch Antworten geben. (Vgl. Pastoralkonzept Pfarre Heilige Familien, Erzbistum Köln, 2011)

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Für Leistungsträger/innen 30+ - also Menschen, die voll in der Arbeit stehen, vielleicht mit einem 60 Stunden Job, familiären Verpflichtungen usw. – steht Gott nicht an 1. Stelle, aber sie haben häufig ein Bedürfnis nach Sinn, Orientierung und Spiritualität.

#### **Ziel:**

- Leistungsträger/innen 30+ finden Verständnis für ihre Prioritäten.
- Wir überlegen uns ein Veranstaltungsformat für 30 – 50-jährige zu den Themen Sinn, Orientierung & Spiritualität.

## Sakramentenpastoral

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Erstkommunionkinder und Kinder danach möchten Spaß haben, etwas erleben, singen & spielen und Freunde treffen.

#### **Ziel:**

- Kinder vor und nach der Erstkommunion erleben in unseren Veranstaltungen Spaß, Freude und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen.
- Wir bieten Engagierten Weiterbildungsmöglichkeiten im Kontext von Erlebnis- und Spielpädagogik sowie Religionspädagogik und Entwicklungspsychologie.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Erstkommunionkinder und Kinder danach brauchen die persönliche Einladung, um zu einem Treffen zu kommen. Der Kontakt mit den Eltern ist dabei sehr wichtig.

#### **Ziel:**

- Kinder vor und nach der Erstkommunion fühlen sich persönlich angesprochen und eingeladen.
- Wir intensivieren den Kontakt mit Eltern von Erstkommunionkindern.



### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Neuzugezogene bekommen einen Erstkontakt mit einer Pfarre häufig über sakramentale Feiern (Taufe, Erstkommunion) oder eine Babyrunde oder den (pfarrlichen) Kindergarten.

#### **Ziel:**

- Menschen, deren Erstkontakt mit der Pfarre über sakramentale Feiern geschieht, erhalten darüber hinaus ungezwungene Info über weitere Angebote der Pfarre.
- Wir bieten (kostenlos) ein Gesamt-Feier-Package rund um sakramentale Feiern sowie unterschiedliche Segnungsfeiern an.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Viele Kinder in der Sakramentenvorbereitung kommen aus Haushalten mit getrenntlebenden Eltern und sind nicht z.B. jedes Wochenende „vor Ort“.

#### **Ziel:**

- Kinder und ihre Elternteile fühlen sich bei uns konkret willkommen, auch wenn sie nicht jeden Sonntag da sein können.
- Wir überlegen uns Formen der Kinder- und Jugendpastoral, welche Rücksicht nehmen auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, welche in Haushalten an zwei unterschiedlichen Orten leben.

## **Kinder- und Jugendpastoral**

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Firmlinge und Jugendliche interessieren sich vermehrt für Themen wie Umweltschutz – Tierschutz – Menschenrechte. Sie möchten Platz für Diskussion und Kritik: Meinungs austausch. Sie möchten Mitgestalten.

#### **Ziel:**

- Jugendliche und junge Erwachsene gestalten den pastoralen Alltag in der Pfarre mit ihren Themen konkret mit.
- Wir nehmen die Interessen und Themen der jungen Menschen ernst und versuchen sie nicht um jeden Preis in unsere bisherigen Schemen von Veranstaltungen zu integrieren, sondern geben Platz für Neues, Diskussion und Kritik.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Firmlinge und Jugendliche suchen Orientierung und Vorbilder. Sie haben Sehnsucht nach etwas „Größerem“ (auch wenn ihnen das vielleicht nicht immer bewusst ist).

#### **Ziel:**

- Firmlinge und Jugendliche lernen Mitglieder der Pfarre als Vorbilder für ihren Lebensweg kennen.
- „Was willst du, dass ich dir tue“: Wir fördern im Firmunterricht und in jugendspezifischen Angeboten die bewusste Auseinandersetzung mit eigenen Sehnsüchten und Wünschen.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Im Pfarrgebiet liegen im Verhältnis zu anderen Pfarren viele Schulen und Kindergärten zu denen es bis jetzt kaum Kontakt gibt.

#### **Ziel:**

- Die Religionslehrer/innen in den Schulen und alle weiteren interessierten Lehrpersonen kennen das Angebot unserer Pfarre.
- Wir etablieren einen schulpastoralen Schwerpunkt in unserer Pfarre.

## **Pastoral für Neuzugezogene**

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Neuzugezogene haben die Befürchtung zu einer „abgeschlossenen Gruppe zu stoßen“. Sie vermissen Offenheit und ehrliches Willkommen-geheißen werden – ohne sofort aktiv in der Pfarre in einem Dienst mitarbeiten zu müssen. Sie möchten proaktiv angesprochen werden und sich nicht selbst „vorstellen“ zu müssen.

#### **Ziel:**

- Neuzugezogene heißen sich willkommen und müssen dafür nichts leisten.
- Wir etablieren ein Willkommensteam für Neuzugezogene.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Junge Menschen haben einen anderen ästhetischen Geschmack als ältere.

#### **Ziel:**

- Unterschiedliche Zielgruppen fühlen sich durch unsere Werbemittel angesprochen.
- Wir beschäftigen uns mit den Sinus-Milieus und treffen davon ausgehend Konsequenzen für unseren medialen Auftritt und unsere Werbemittel.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Laut einer Studie ist das meist-gelesenste Instrument pfarrlicher Öffentlichkeitsarbeit das Pfarrblatt.

#### **Ziel:**

- Leser/innen des Pfarrblatts sind nicht nur über unsere Termine informiert, sondern erhalten auch Impulse für ihr Glaubensleben.
- Wir verstehen unser Pfarrblatt als Instrument „medialer Verkündigung“.

## CARITAS

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Einsame Menschen würden sich über die Erfahrung des Angenommen seins, der Begegnung mit Anderen, Gesprächsmöglichkeiten, usw. freuen.

#### **Ziel:**

- Einsame Menschen fühlen sich bei uns angenommen und finden Möglichkeiten der Begegnung.
- Die Caritasverantwortlichen überlegen sich im kommenden Jahr ein Veranstaltungsangebot, welches als Zielgruppe einsame, ältere Menschen ansprechen möchte.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Ein Großteil der Menschen in unserem Pfarrgebiet hat Sorge vor der Zukunft aufgrund der aktuellen Teuerungswellen.

#### **Ziel:**

- Menschen erleben sich in ihren Ängsten und Sorgen ernst genommen.
- Wir bauen das Angebot unserer Pfarr-Caritas entsprechend der aktuellen Situation aus um so zielführender helfen zu können.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Immer mehr Menschen nutzen unser pfarrliches Sozialberatungsangebot.

#### **Ziel:**

- Sozialbenachteiligte Menschen erhalten konkrete Unterstützung in unterschiedlichen Lebensbereichen.
- Wir suchen Menschen aus unterschiedlichen Professionen (Recht, Soziales, Bildung, ...), welche unser pfarrliches Beratungsangebot fachlich und zeitlich ergänzen.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Im Pfarrgebiet gibt es mehrere Plätze, an denen sich Menschen ohne festen Wohnsitz gerne aufhalten.

#### **Ziel:**

- Menschen ohne festen Wohnsitz fühlen sich von Angehörigen der Pfarre nicht marginalisiert.
- Wir suchen die Vernetzung und Kooperation mit Sozialeinrichtungen um zu verstehen, was wir als Pfarre an Unterstützung anbieten können.

## GEMEINSCHAFT

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

In unserem Pfarrgebiet leben viele „Zugezogene“, welche nicht nur einen geographischen Lebensmittelpunkt haben.

#### **Ziel:**

- Menschen finden pfarrliche Heimat unabhängig der Häufigkeit ihrer Anwesenheit.
- Wir bieten spezielle liturgische und pastorale Angebote auch zwischen Montag bis Donnerstag an.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Menschen aller Altersstufen haben Sehnsucht nach Begegnung. (Pastoralplan Dekanat Sillian, Diözese Innsbruck)

#### **Ziel:**

- Menschen erfahren Gemeinschaft durch direkte Begegnungen.
- In den Pfarren schaffen wir Plattformen und Netzwerke, damit sich Menschen kennenlernen und Beziehungen wachsen. (Pastoralplan Dekanat Sillian, Diözese Innsbruck)

## Senior/innenpastoral

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Senior/innen möchten gebraucht werden, Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Sie haben Zeit und möchten Zeit schenken. Mithilfe bei pfarrlichen Aktivitäten kann vielfältig sein: Kuchen spenden, Küchendienst, Kirche putzen, Blumenpflege, aber auch die Leitung von Bibelrunden usw. – je nach Alter, gesundheitlichen Ressourcen usw.

#### **Ziel:**

- Senior/innen wissen sich gebraucht und können sich individuell entsprechend ihrer zeitlichen und gesundheitlichen Ressourcen einsetzen.
- Wir überlegen gemeinsam mit und für Senior/innen Möglichkeiten des Engagements und der Bewerbung von diesem.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Ältere Senior/innen haben das Bedürfnis, dass sie wahrgenommen und berücksichtigt werden. In Einsamkeit, Krankheit und Bewegungsbeschränkung wünschen sie sich Kontakt und Hilfe, um die sie vielleicht nicht selbst bitten müssen, sondern, die ihnen angeboten wird.

#### **Ziel:**

- Ältere Senior/innen finden bei uns Ansprache und konkrete Hilfe für die Bewältigung des Lebensalltags.
- Wir vernetzen Hilfesuchende Senior/innen und Helfende miteinander.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Der Altersschnitt in unserer Pfarre – auch unter den Engagierten – wird immer älter und damit auch verschiedene pastorale Herausforderungen.

#### **Ziel:**

- Interessierte finden bei uns die Möglichkeit sich im Bereich Altenpastoral zu engagieren.
- Wir bieten Aus- und Weiterbildung für Kranken- und Altenseelsorge, für die Trauerpastoral und die Leitung von Beerdigungen. (Pastoralplan Dekanat Sillian, Diözese Innsbruck)

## **Ehe – und Familienpastoral**

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Familien mit Kindern suchen Anschluss und Austausch mit anderen Eltern. Sie brauchen häufig Entlastung und vielleicht Unterstützung oder Tipps in Erziehungs- und Beziehungsfragen (ohne dass diese aufdringlich sind).

#### **Ziel:**

- Familien mit Kindern fühlen sich durch unsere Angebote in ihren Herausforderungen verstanden und unterstützt.
- Im kommenden Arbeitsjahr setzen wir bei unseren Bildungsangeboten einen Schwerpunkt für Familien mit Kindern.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Eltern mit Kindern möchten weiterhin als Eltern „Paar bleiben“.

#### **Ziel:**

- Eltern mit Kindern erhalten Impulse für ihre Paarbeziehung.
- Wir organisieren Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern mit Kindern.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Aufgrund großer Neubaugebiete in unserem Pfarrgebiet leben verhältnismäßig viele (noch immer röm.-kath.) Familien mit kleinen Kindern, welche wir bis jetzt in unserem Pfarrprogramm nur punktuell bedacht haben.

#### **Ziel:**

- Junge Familien empfinden unsere Angebote relevant und lebensnah.
- Optimierung der Familienarbeit - Schaffung eines pastoralen Angebots für die ganze Familie. (Pastoralkonzept Pfarre Jedlesee, Erzdiözese Wien, 2022)

## Ehrenamtsmanagement

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Engagierte Pfarrmitglieder möchten auch einmal „Nicht-Mittun“ dürfen und nicht immer gefragt werden.

#### **Ziel:**

- Pfarrmitglieder fühlen sich willkommen – unabhängig ihrer aktuellen zeitlichen Ressourcen.
- Wir respektieren die individuellen zeitlichen Ressourcen engagierter Pfarrmitglieder.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Engagierte Pfarrmitglieder wünschen sich Anerkennung für ihr Engagement, Ermutigung, Unterstützung und die Möglichkeit ihre Kreativität und Vorschläge einbringen zu können.

#### **Ziel:**

- Engagierte Pfarrmitglieder erfahren konkrete Wertschätzung für ihr Engagement und Unterstützung. Sie können ihr kreatives Potential und ihre Vorschläge einbringen.
- Wir etablieren unterschiedliche Formen der Wertschätzung und der fachlichen Unterstützung für engagierte Pfarrmitglieder.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Engagierte Leistungsträger/innen 30+ in einer Pfarre wünschen sich, dass man ihnen zuhört und Mitsprache gewährt – auch wenn sie keinem pfarrlichen Gremium angehören.

#### **Ziel:**

- Engagierte Pfarrmitglieder erleben sich informiert und in pfarrliche Entscheidungsprozesse eingebunden.
- Wir setzen uns mit dem Thema synodale Strukturen über pfarrliche Gremien hinaus in unserer Pfarre auseinander und ziehen aus den Überlegungen konkrete Konsequenzen.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Viele, selbst engagierte, Pfarrmitglieder sind nicht mehr so christlich verwurzelt aufgewachsen, wie wir es bisher gewohnt waren.

#### **Ziel:**

- Engagierte Pfarrmitglieder fühlen sich kompetent im Glauben.
- Wir befähigen Pfarrmitglieder im Wissen um den christlichen Glauben in all seinen Facetten.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Wir wünschen uns engagierte Pfarrmitglieder für die Durchführung unserer Veranstaltungen.

#### **Ziel:**

- Menschen finden bei uns den Raum, ihre Charismen zu leben und zu entwickeln.
- Wir ändern unsere Herangehensweise: Wir überlegen uns nicht zuerst die Veranstaltung und suchen dann die entsprechenden Menschen, sondern wir schauen, welche Charismen es bei uns gibt und gestalten davon ausgehend unsere pastoralen Angebote.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Engagierte in der PfarrCaritas sind zum Großteil junge Pensionist/innen welche sich Unterstützungsangebote für ihr Engagement wünschen.

#### **Ziel:**

- Engagierte der PfarrCaritas fühlen sich fachlich kompetent und gut begleitet.
- Wir motivieren zur Teilnahme an Weiterbildungsangeboten im Sozialbereich und fördern diese auch individuell.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Es ist immer schwieriger Menschen für längerfristige pfarrliche Mitarbeit zu gewinnen.

#### **Ziel:**

- Ehrenamtliche finden vielfältige Möglichkeiten sich je nach ihren Zeitressourcen in der Pfarre zu engagieren.
- Die Ehrenamtskultur im Seelsorgeraum soll reflektiert, reformiert und weiterentwickelt werden. Ein gemeinsames Bewusstsein, das freiwilliges Engagement zeitlich begrenzt und das die ehrenamtliche Mitarbeiterin/der ehrenamtliche Mitarbeiter die Länge der Tätigkeit selbst bestimmt, soll entstehen. (Pastoralplan Seelsorgeraum Kaiserwald, Diözese Graz-Seckau, 2021)

## **SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG**

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Vor allem jüngere Generationen haben Sorge, wie es mit dem Planeten Erde weitergeht.

#### **Ziel:**

- Junge Menschen fühlen sich in ihren Sorgen, Ängsten und Freuden verstanden und ernstgenommen.
- Wir leben Schöpfungsverantwortung durch gezielte Umweltschutzprojekte. (Pastoralkonzept Pfarre Göttlichen Barmherzigkeit, Erzdiözese Wien, 2022)

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Ressourcenknappheit und Teuerungswelle etc. trifft auch uns als Pfarre.

#### **Ziel:**

- Pfarrmitglieder sind sensibilisiert für Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein & christliche Solidarität.
- Wir gehen mit unseren Ressourcen verantwortungsbewusst um und wirtschaften nachhaltig. (Pastoralplan Seelsorgeraum Kaiserwald, Diözese Graz-Seckau, 2021)

## ÖKUMENE & INTERRELIGIÖSER DIALOG

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Die Christ/innen, die in unserem Pfarrgebiet leben, sind Großteils nicht mehr röm.-kath.

#### **Ziel:**

- Christ/innen unterschiedlicher Konfessionen erleben sich eins in Christus (Vgl. Joh 17).
- Wir öffnen uns anderen Konfessionen und suchen Möglichkeiten zu einer engeren Zusammenarbeit. (Pastoralkonzept Pfarre Göttlichen Barmherzigkeit, Erzdiözese Wien, 2022)

## PFARRLICHE INFRASTRUKTUR & ORGANISATION

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Viele engagierte Menschen melden rück, dass sie sich mehr Information innerhalb der Pfarre wünschen.

#### **Ziel:**

- Engagierte wissen Bescheid über die Möglichkeit der Mitgestaltung und Mitarbeit in der Pfarre. (Vgl. Pastoralkonzept Pfarre Jedlesee, Erzdiözese Wien, 2022)
- Informationen aus den Pfarrgemeinderatssitzungen und den Fachausschüssen werden transparenter kommuniziert. (Vgl. Pastoralkonzept Pfarre Jedlesee, Erzdiözese Wien, 2022)

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Der Altersschnitt der Teilnehmer/innen an unseren Veranstaltungen wird immer höher. Damit verbunden ist auch das Bedürfnis nach einem Barrierefreien Zugang zu unseren Veranstaltungsräumlichkeiten (z.B. um auch mit Rollator das WC zu erreichen).

#### **Ziel:**

- Menschen mit physischen Beeinträchtigungen werden bei uns konkret willkommen heißen.
- Wir prüfen innerhalb des nächsten Arbeitsjahres bauliche Maßnahmen zu einer größtmöglich barrierefreien Gestaltung unserer Räumlichkeiten.

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Unterschiedliche Gemeinden haben unterschiedliche Charakteristika.

#### **Ziel:**

- Die Engagierten der verschiedenen Gemeinden (und/oder Gruppen) im Pfarrgebiet kennen einander und Erleben: Nur gemeinsam sind wir stark.
- Wir ermöglichen Vielfalt und schaffen Einheit durch Vernetzung zwischen den Gemeinden. (Pastoralkonzept Pfarre Göttlichen Barmherzigkeit, Erzdiözese Wien, 2022)



### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Unsere Pfarre ist groß und nicht immer funktioniert organisatorisch alles so, wie wir uns das wünschen würden.

#### **Ziel:**

- Jede/r pfarrliche Angestellte und auch PGR-Mitglied weiß um seine Aufgabenbereiche und welche konkreten Tätigkeiten in diese hineinfallen und wann und wie oft diese zu erledigen sind.
- Wir schaffen eine neue Ordnung der pfarrlichen Infrastruktur durch klare Definition der Aufgaben (Kirchen, Pfarrheime, Gärten etc.). (Pastoralkonzept Pfarre Göttlichen Barmherzigkeit, Erzdiözese Wien, 2022)

### **Beobachtung / Bedürfnis / Herausforderung / Wunsch / Erkenntnis:**

Was vor kurzem noch pastoral gut war, ist teilweise schon längst überholt oder nicht mehr möglich. Wir haben oft das Bedürfnis alles aufrecht zu erhalten was einmal war und pastoral gut gegangen ist (und uns gefallen hat) und übersehen dabei, dass vielleicht das Angebot gar nicht mehr passend ist und selbst wenn, wir z.B. nicht mehr die entsprechenden Ressourcen haben.

#### **Ziel:**

- Die pfarrlichen Verantwortungsträger/innen treffen mutige Entscheidungen im Kontext von pastoraler Schwerpunktsetzung, Loslassen und Neuausrichten auf allen Ebenen der Pfarre.
- Der innovative, effiziente und nachhaltige Einsatz aller finanziellen und personellen Ressourcen im Seelsorgeraum soll der qualitätsvollen und vielfältigen Pastoral dienen. (Pastoralplan Seelsorgeraum Kaiserwald, Diözese Graz-Seckau, 2021)